

Am 26.03.2025 fand in Herrieden eine Verkehrsschau statt. Folgende Personen nahmen daran teil:

- Ordnungsamtsleiter Florian Weinmann
- Bauhofleiter Thomas Schneeberger
- Polizeihauptkommissar Heinz Lechler
- Sachgebietsleiter SG 34 im Landratsamt Markus Leisner

Bushaltestelle Industriegebiet

Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

- Antrag der Firma Schüller vom 04.03.2024 im Einvernehmen mit den Firmen Sielaff und Jechnerer



Zu prüfende Maßnahme

Einrichtung einer Bushaltestelle im Industriegebiet sowie Anpassung der Taktung der Fahrzeiten des ÖPNV

Begründung

Aus dem Schreiben vom 04.03.2024:

„(...) Aktuell können unsere Mitarbeitenden nicht pünktlich mit dem ÖPNV zur Arbeit pendeln, hierzu müsste die Taktung ausgeweitet werden. Zudem fehlt eine Bushaltestelle in der Nähe des Kreisverkehrs Rother Straße. Von dieser könnten künftig grundsätzlich alle Einkaufenden in der Industriestraße, alle Arbeitnehmer aus dem Gewerbegebiet Ost sowie weitere Fahrgäste profitieren.

Unsere busfahrenden Auszubildenden haben uns mitgeteilt, dass die Buslinie 803 aus Rauenzell kommend sie schon jetzt des Öfteren an der bestehenden Einbuchtung kurz vor dem Kreisverkehr aussteigen lässt – ein Schild für eine Bushaltestelle ist dort jedoch nicht vorhanden. Darüber hinaus ist ein Einstieg aktuell nirgends möglich. Wir sehen hier auch ein Gefährdungspotential, das mit unserer Initiative gut zu entschärfen wäre. (...)

Ergebnis der Verkehrsschau

Seitens des Landratsamtes Ansbach und der Polizeiinspektion Feuchtwangen wird eine Bushaltestelle grundsätzlich befürwortet. Bezüglich des Standortes wird der Bau einer Bushaltestelle am Kreisverkehr bevorzugt.

Neben der nicht notwendigen Änderung der Routenführung wird die gefährliche Ausfahrtssituation in die Bahnhofstraße aus der Industriestraße gesehen. Dies ist durch den kreuzenden Radweg bedingt. Gerade bei einer zeitlich engeren Taktung kann es aufgrund der zeitlichen Nähe zum Arbeitsbeginn/-ende zu einigen gefährlichen Situationen kommen.

Nachdem die Flächen südlich und nördlich der Bahnhofstraße im Eigentum der Stadt Herrieden stehen, wäre die Realisierung von Busbuchten sowie eines Geh- und/oder Radwegs relativ einfach realisierbar.

Im Nächsten Schritt sind seitens der Stadt Herrieden konkrete Planungen durchzuführen.

Fahrradstreifen in der Industriestraße

Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

- Anfrage von Matthias Rank in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 18.06.2024
- Allgemeine Empfehlung aus dem Radverkehrskonzept



Zu prüfende Maßnahme

Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Industriestraße von Nordwest nach Südost

Ergebnis der Verkehrsschau

Ein Fahrradstreifen (durchgezogene Linie) ist aus rechtlicher Sicht nicht möglich. Zum einen würde dieser inklusive der Markierung eine Breite von 1,85 m benötigen, weshalb die notwendige Restbreite von 5,50 m nicht mehr eingehalten wird (die gesamte Straße hat eine Breite von 7,00 m) zum anderen wäre eine Fahrzeugfrequenz von 1800 Fahrzeugen pro Tag notwendig. Dies wird laut Aussage von Herrn Leisner an dieser Stelle nicht erreicht.

Denkbar wäre hier ein Schutzstreifen (gestrichelte Linie) mit einer Breite von 1,50 m (inkl. Markierung). Von Seiten des Landratsamtes und der Polizei gibt es hier keine Einwände, wobei die Notwendigkeit nicht unbedingt gesehen wird.

Die Konsequenz aus dem Aufbringen des Schutzstreifens wäre, dass man zum einen die Radfahrer anschließend wieder auf einen Fahrradweg lotsen muss und zum anderen der Radfahrverkehr in dieselbe Richtung auf dem kombinierten Geh- und Radweg auf der anderen Seite nicht mehr zulässig wäre.

Herrieden, Neunstetterstr., St2249

Anlass für die Aufnahme in die Verkehrsschau

- Antrag des Senioren- und Inklusionsbeirats der Stadt Herrieden
- Unterschriftenliste der Anwohner
- Ergebnisse des Lärmgutachtens
- Diverse Gremiumsbeschlüsse
- Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

Zu prüfende Maßnahme

Geschwindigkeitsreduzierung



Begründung

Nach der Verkehrsschau im November 2024 wurde die Angelegenheit im Bau- und Verkehrsausschuss am 21.01.2025 behandelt. Hier wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, dass die Durchfahrtsgeschwindigkeit auf 70 km/h reduziert wird und das Ortschild bis zur Höhe des Fußweges in die Melker Straße versetzt wird.

Von Seiten des Inklusionsbeirates wird im Falle einer erneuten Ablehnung erwägt, den Petitionsausschuss zu bemühen.

Parallel dazu wird im Falle einer Ablehnung die Stadt Herrieden die Landtagsabgeordneten um Unterstützung bitten.

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

2.2.1 Geschwindigkeitsreduzierung Tempo 50 Neunstetter Straße

Ergebnis der Verkehrsschau

Das vorhandene Unfallgeschehen stellt keine Grundlage für die Änderung der Höchstgeschwindigkeiten dar. Auch ist eine die Geschwindigkeitsreduzierung begründende Lärmbelästigung nicht vorhanden. Die Neunstetterstraße hat im Vergleich zu anderen Staatstraßen keine Überdurchschnittliche Verkehrsfrequenz. Diese liegt derzeit bei ca. 2.500 – 3.000 Kraftfahrzeugen pro Tag.

Die Geschwindigkeitsreduzierung wird weiterhin abgelehnt.